

L. N<sup>o</sup> 22.122

J. 1. Febr. 84.

Liebeswürdiger Herr Sekretär!

Jedem ist ohne Zweifel  
Mühsal genug das Pro-  
gramm der Berliner  
Kunstausstellung - das ich  
nicht mehr benötige - Die  
dieser Bitte, es zu beseligen-  
übersehen, jedoch ich Ihnen  
nachdem meine einzigen  
Dank aus Ihre, mich  
so sehr bewunderte Philharmonie  
meiner Arbeit aus  
+ für das große Musikgelingen,  
das Sie nicht nur bei jeder  
Gelegenheit, so auch bei  
Ihren, bewahren haben. Ich  
bin überzeugt, daß die

orientiranda Jhllöwung, die  
Sia so gutig mir an zu  
Lrn. Sperrh. Kopie zu rufen,  
für mich noch großem Zinkst  
Sinn wanden & fassen Sie, das  
ist Ihre Gutvergnügen hain  
Kopie mumpf.

Zudemfalls werde ich bei  
diesem Anlaß einmal Berlin  
besuchen & werde mir erlauben  
Sia noch dem Service der  
Autopallung zu beauftragten.

Nach Ihrer beabsichtigten  
Besuch des Parlamentarier  
bittet ich mich, mich noch  
so freundlich zu sein, mich zu  
empfehlen, damit ich gerufen  
dort bin; da ich jetzt mir  
am Donnerstag noch 2 1/2 Uhr am  
dort befristet bin - mein

may in der alten Lausitz?

Jedem ist wohl  
seiner fünfzigjährigen  
Dank für Ihre gute  
Theilnahme an meiner  
gehörigen Lausitz  
entwerfen, welche  
ist

Ihre gute Bekanntschaft

My  
Fam. Lieber



